

KARIN ZORN

Von Reisenden und Brückenbauern

Marlene Elvira Steinz



Der Maskenträger, 2014

Seit ihrem Studium erforscht die zutiefst philanthropisch geprägte Malerin Karin Zorn Wesenszüge und Verhältnisse menschlichen Zusammenseins, die sie mannigfaltig in ihrer freien unverwechselbaren und charakteristischen Malweise ausdrückt. Karin Zorns künstlerisch dokumentierten Erkenntnisse und Einsichten können das Gemüt bewegen, sogar reizen. Dem reflektierten Betrachter ermöglicht die Beschau ihrer Werke sich an seine eigenen Erfahrungen in zwischenmenschlichen Situationen zu erinnern.

Die Malerin erarbeitet ihre Gemälde schrittweise. Zuerst erfasst sie ein Motiv, welches sich in der ästhetischen Gestaltung aus einem *inneren Fühlen und Hören* heraus entwickelt. Diese subtile Vorgehensweise ist klar von einer rein verstandesmäßigen Konstruktion einer Abbildung abgegrenzt. Die Kunst entsteht für sie in einem eigenständigen Bewusstseinsbereich, der neben dem Intellekt besteht.

Karin Zorns Werke sprechen die Sprache der Seele, ihrer Seele, die feinfühlig in Ölfarbe und stilistisch vielfältig auf Leinwand visuell umgesetzt wird. „Ich male mit der gefühlten Spur und den räumlichen Grenzen im Verhältnis zur Farbe. Wenn der Inhalt durchgeföhlt ist, zeigt sich seine expressive Intensität im Pinselduktus und der Farbmischung.“ Die Auseinandersetzung findet dabei in der Begegnung mit dem Wesen statt, dessen wahres Spiegelbild sich zeigt. Wo Resonanz entsteht, wenn der Mensch aufmerksam wird, lässt sich erkennen und davon lernen. So will es auch die Künstlerin. Ihr Credo lautet daher: „Die Gestalt bildet sich durch den Inhalt, wenn der Pinsel die Seele berührt.“

Die Grenzspuren im Kubistischen versucht sie nur als lose Verortungen, mittels einer durchgeföhnten Spur zu ersetzen. Die Linie dient ihr wie ein Seismograph, die geföhnten Linien zu erfassen und dann in die Malerei zu gehen. Die Farbigekeit ist dabei zweitrangig. „Ich male mit der Spur und den Grenzen im Verhältnis zur Farbe. Letztlich soll ein Gemälde dem Menschen Gutes tun, die Seele fördern.“ Das fertiggestellte Gemälde bildet somit eine ganzheitliche Einheit all ihrer anspruchsvollen Kriterien. Ihr Stil ist ein weitergeföhrtter Expressionismus, der sich teilweise mit Kubismus paart. Intuitiv und individuell.

Diesen kontemplativen Ansatz findet man in der Kunstgeschichte auch bei Robert Delaunay, der Gruppe des Blauen Reiters oder im Besonderen bei Alexej von Jawlensky zur Jahrhundertwende. Die Künstlerin erschafft eine Abbildung des Allgemeingöltigen, die dem Betrachter eine Selbsterkenntnis ermöglicht und dabei verbindenden Charakter erhält.

Die Malerin will das EINSSEIN in und durch ihre Arbeiten übermitteln. Sie will in der Kunst die Wahrheit benennen.

VON REISENDEN UND BRÜCKENBAUERN

2021

E///

Palais Eschenbach
1010 WIEN

Die Zusammenstellung der rund 30 Ölgemälde in den Räumlichkeiten von E /// im Palais Eschenbach präsentiert drei Werkreihen mit dem Titel *Maskenträger*, *Tagebuch eines Findenden* und *Charaktere*, die parallel seit 2014 entstanden sind. Karin Zorn konzentriert sich dabei auf Figuren, Verhältnisse, Beziehungen und Handlungen einer Gesellschaft.



Lust und List, 2017



Die frei handeln, 2017



Sitzende in Rot, 2020



Yes she is, 2020



Pas de deux, 2020



Zur Würde, 2020



Der 12. Apostel, 2020



Hinterm Horizont, 2020



Die ganze Wahrheit, 2020



Die Zusammengehörigen, 2017



Im Vertrauen, 2019



Zaungast, 2020



Hochzeitszug Maximilian I., 2019



Diplomat und Handelsmann



Fremdgänger



Begabter



Global Player



Landrat (Weiser)



Machthaber



Reflektierter



Spielmann
(Zurückgetreter)



Spitzel



Verbeamteter



Verhandler



Verträumer

Im historischen Palais Eschenbach, in einer entstehenden Galeriemeile, teilt sich TCI Consult die Nachbarschaft mit zahlreichen Kunstschaffenden, der Akademie der Bildenden Künste und dem urbanen Flair des MuseumsQuartiers. Innovation und Kreativität sind bei TCI ein wesentlicher Erfolgsfaktor und so kam es zur Gründung des Think Tank E ///, im dritten Stock des Palais Eschenbach. Hier kommen Entrepreneur und Game Changer für Innovationen zusammen und realisieren Geschäftsmodelle der Zukunft. TCI bringt Menschen zusammen und versteht sich als Brückenbauer zwischen innovativen Teams und etablierten Unternehmen sowie engagierten InvestorInnen, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Nun öffnet TCI die Etage 3 auch für Kunstschaffende. Kunst hat die Kraft zu inspirieren und Ideen fließen zu lassen. E /// bietet dafür den passenden Rahmen und lässt es zu, KünstlerInnen mit Raum und Zeit zu unterstützen und kreative Prozesse zu fördern.

„Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unausprechlichen.“ – Johann Wolfgang von Goethe.

TCI trägt diesen verbindenden Gedanken weiter und sieht Kunst als universelle Sprache, die auf der ganzen Welt gesprochen wird. „Durch die Bereitstellung von E /// für KünstlerInnen gelingt es uns, die Sinne für Kreativität und Unterbewusstes zu öffnen und einen interdisziplinären Austausch zu initiieren“, erklärt Franz Amesberger, Geschäftsführer TCI Consult GmbH.



TCI Consult GmbH

www.tciconsult.eu

Office Palais Eschenbach | Eschenbachgasse 11 | DG | 1010 Vienna | Austria

T +43 1 51 200 51 | F +43 1 58 504 94

Office Frankfurt | Taunustor 1 | 60310 Frankfurt | Main | Germany

T +49 69 95 925 256 | F +49 69 95 925 120

Karin Zorn, geboren 1970 in Wien, studierte Malerei und Grafik an der Hochschule für Gestaltung in Linz und an der Hochschule der Künste in Berlin. In Zusammenhang mit ihrer Diplomarbeit erhielt sie 1997 den Würdigungspreis der Republik Österreich. Seit dem Abschluss ihres Kunststudiums arbeitet sie als freischaffender Bildender Künstler.

Ihr Schwerpunkt ist die Ölmalerei. Ihre Malweise ist der Ausdruck einer malerischen Auffassung von Inhalten aus dem Fühlen und aus dem Hören. Sie arbeitet in den Kategorien Landschaftsmalerei, Menschliche Figur, Porträt und Stilleben, sowie im Gebiet der architekturbezogenen, inhaltlichen Auftragsmalerei. Ihr Interesse gilt dabei der Begegnung und dem Kennenlernen dessen, was ist: bestimmter Räume und Charaktere, bestimmter Verhältnisse und Proportionen als Zeugnis bestimmter Haltungen und bestimmter Handlungen.

Nach dem Studium und einem weiteren Arbeitsaufenthalt in Berlin von 1997 bis 1998 lebte sie bis 2005 in Linz. 2002 richtete sie sich ein Atelier in Wels ein und arbeitete dort bis 2009. In diese Zeit fällt die Mitbegründung der Künstlergruppe KOBALT, deren Werkpräsentationen regelmäßig in Wels stattfanden und deren Mitglied sie bis 2005 war. 2010 ging sie erneut nach Berlin, wo sie ein kleines Atelierhäuschen im Süden der Stadt anmietete und dort bis 2017 arbeitete. Von 2013 bis 2014 verbrachte sie sechs Monate in Wien, um dort den Auftrag für ein architekturbezogenes Wandgemälde auszuführen. Seit der Entscheidung 2018 zurück nach Österreich zu gehen lebt sie in Wels und arbeitet in ihrem sogenannten *Studio Theuerdank*. Ausstellungen fanden bisher in Österreich, Ungarn, Deutschland, der Ukraine und in Rußland statt:

- 2021 *Umbruch und Orientierung - MAXIMILIAN I. Eine künstlerische Spurensuche*, Gemeinschaftsausstellung, Kovalenkomuseum, Krasnodar
- 2021 *Von Reisenden und Brückenbauern*, Einzelausstellung, TCI, Palais Eschenbach, Wien
- 2020 *Alles offen*, Gemeinschaftsausstellung, AAgalerie, Wels
- 2019 *MAXIMILIAN I. Eine künstlerische Spurensuche zwischen Geschichte und Gedächtnis*, Gemeinschaftsausstellung, Stadtmuseum Wels Minoriten, Wels
- 2019 *KARIN ZORN Öl auf Leinwand*, Einzelausstellung, AAgalerie, Wels
- 2018 *Views and Findings*, Einzelausstellung, Galerie-halle, Linz
- 2017 *Geschichten und Charaktere*, Einzelausstellung, raum für kunst und alltagskultur, Wien
- 2017 *Regulative and Digital Challenges*, Teilnahme an der 2. TCI Executive Lounge, Wien
- 2015 *KARIN ZORN gestern und heute*, Einzelausstellung, Schlösschen auf der Weide, Maria Enzersdorf
- 2014-2012 *Okzident und Orient Triptychon*, Planung und Ausführung eines architekturbezogenen Wandbildes im Neubau eines Privathauses, Wien
- 2012 *Contemporary contemplative art of XXI century*, Ausstellungsbeitrag, Art-Hall Gallery of Arts Support Fund, Kiew
- 2012 *A KONTAMPLATIVISTÁK*, Ausstellungsbeitrag, Udvarház Galéria, Veresegyház
- 2011 *Vermögensbildung*, temporäre Wandgestaltung, 23 Gemälde für die GLS- Bank, Berlin
- 2011 *Zum Ersten Tempel*, Ausstellungsbeitrag ehemalige Holländische Kirche, St.Petersburg
- 2010 *Ecce Homo*, Teilnahme an der Ausstellungsgemeinschaft SIRIUS, Oslo
- 2010 *Grundstein*, Ausstellungsbeitrag, Galerie Kontur, Wien
- 2006-2002 Mitglied der Künstlergruppe *KOBALT*
- 1999 *KARIN ZORN*, Einzelausstellung, Galerie Neunzendorf, Ried i. Tr.
- 1997 Würdigungspreis der Republik Österreich in Zusammenhang mit der Diplomarbeit zum Thema *Malerische Selbstdarstellung und Darstellungssymbolik*
- 1995-1996 Erasmus-Stipendium, *Hochschule der Künste Berlin*, Schüler von Prof. Dietmar Lemcke
- 1997-1992 Diplomstudium der Malerei und Grafik, *Hochschule für Gestaltung Linz*, Schüler von Prof. Eric Ess